Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **142 (1991)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Januar 1991

Zusammenfassung: Unter dem Einfluss einer ausgeprägten Westlage, mit der seit Weihnachten milde Meeresluft in den Alpenraum gesteuert wurde, entstand in der ersten Januarhälfte ein deutlicher Wärmeüberschuss. Den Höhepunkt erreichte dieser sehr milde Abschnitt am 10. Januar mit Tageshöchstwerten von 13 bis 16 Grad im Mittelland und 19 Grad in Basel. Ab Monatsmitte bestimmte ein umfangreiches und stabiles winterliches Hoch den weiteren Verlauf. In den Niederungen sank die Temperatur durch die aus Nordosten herangeführte Kaltluft rasch auf unternormale Werte. Über der durch die Hochnebelobergrenze markierten Inversion dagegen blieben die Temperaturen weiterhin über der jahreszeitlichen Norm. Im Monatsmittel verzeichnen die Berglagen positive Abweichungen von 2 bis 3 Grad, vereinzelt noch etwas mehr. Auch in den Niederungen der Alpennordseite und in den Alpentälern liegen die Monatswerte – trotz markantem Temperaturrückgang – noch deutlich über der Norm. Hingegen blieben die Niederungen der Alpensüdseite teilweise leicht zu kalt.

Die Niederschlagstätigkeit beschränkte sich weitgehend auf die erste Monatshälfte, ausgenommen in der Nordostschweiz und im Jura, wo zwei schwache Tiefdruckausläufer in den Nächten vom 19./20. und 21./22. schwachen Schneefall auslösten. Normale bis leicht überdurchschnittliche Mengen fielen in den zentralen und östlichen Voralpen sowie im Südtessin. In den meisten der übrigen Regionen entstand ein mehr oder weniger ausgeprägtes Niederschlagsdefizit. Erheblich zu trocken blieben das Engadin, die Bündner Südtäler, das Prättigau und das Lukmaniergebiet.

Das wechselhafte Wetter in der ersten Januarhälfte brachte zwar häufig Sonnenschein, aber meist nur von kurzer Dauer. Die zweite Monatshälfte war vor allem in den Berglagen sehr sonnig. Über den Niederungen, speziell der Alpennordseite, lag Nebel oder Hochnebel, der in den betroffenen Gebieten ein Defizit an Sonnenstunden zur Folge hatte.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom Januar 1991

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage heiter[1]	trüb[1]	Nebel	Summe in mm	in % vom Mittel 1901–1961	Grösste Tag.menge in mm	Datum	Anzahl Tage mit Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	0,8	1,8	13,5	10.	−6,7	30.	84	36	79	85	0	20	2	59	87	14	2.	11	5	0
Tänikon/Aadorf	536	0,6	2,4	14,6	10.	−8,4	26.	85	26	77	90	0	25	8	76	95	12	7.	12	8	0
St. Gallen	779	−0,6	0,9	15,5	10.	−9,5	31.	84	29	93	88	0	23	19	74	104	21	13.	10	9	0
Basel	316	2,4	2,2	19,0	10.	−8,6	31.	79	63	92	75	1	18	1	37	81	9	2.	11	3	0
Schaffhausen	437	0,9	2,6	15,8	10.	−7,5	30.	84	27	74	85	0	23	2	45	73	11	5.	11	7	0
Luzern	456	1,4	2,1	12,2	10.	−4,4	25.	80	27	76	90	0	26	0	52	89	12	12.	11	5	0
Buchs-Suhr	387	1,3	1,9	15,4	10.	−7,1	26.	84	19	60	94	0	26	10	62	85	13	2.	11	6	0
Bern	570	0,4	1,9	13,2	10.	−7,8	31.	86	40	90	86	0	20	2	52	95	9	12.	11	8	0
Neuchâtel	485	2,1	2,1	12,8	10.	−4,9	26.	80	24	65	87	0	21	2	45	59	12	2.	12	5	0
Chur-Ems	555	0,4	1,9	15,0	11.	−12,7	31.	77	134	157	41	11	8	1	15	37	6	2.	7	4	0
Disentis	1190	−0,9	2,0	8,3	11.	−9,9	27.	64	119	180	40	13	6	5	49	60	15	2.	9	9	0
Davos	1590	−4,4	1,4	7,2	11.	−13,0	17.	71	146	201	38	14	5	1	25	35	10	2.	5	7	0
Engelberg	1035	−2,8	0,0	9,0	10.	−13,9	24.	83	56	124	56	7	13	6	81	77	23	2.	9	6	0
Adelboden	1320	−0,8	1,7	14,8	10.	−12,4	28.	66	109	161	38	15	6	14	66	74	19	2.	10	8	0
La Frêtaz	1202	−1,3	0,8	10,7	10.	−12,9	25.	77	91	145	–	–	–	–	66	58	27	2.	11	–	0
La Chaux-de-Fonds	1018	−2,0	0,5	13,0	10.	−17,3	24.	81	123	156	54	7	11	3	67	62	20	2.	11	17	0
Samedan/St. Moritz	1705	−10,9	0,8	4,8	3.	−29,5	23.	83	144	214	38	13	5	0	4	12	2	4.	4	8	0
Zermatt	1638	−3,4	1,9	7,6	10.	−11,4	17.	66	102	198	33	15	6	1	25	55	11	2.	6	9	0
Sion	482	0,1	1,7	9,4	15.	−8,7	25.	79	85	137	47	10	7	4	49	95	23	2.	6	1	0
Piotta	1007	−2,0	−0,1	7,0	21.	−11,2	17.	79	39	92	51	13	13	0	40	66	12	13.	10	8	0
Locarno Monti	366	3,1	0,3	11,1	1.	−2,7	17.	68	129	168	48	12	9	7	64	124	38	13.	6	3	0
Lugano	273	3,0	0,5	13,1	1.	−2,8	17.	72	124	142	50	12	9	0	62	109	31	13.	6	1	0

[1] heiter: < 20%; trüb: > 80% [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz